

Das gemeinsame Jahrestreffen der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde und der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie vom 21.-25. September bildete den unbestrittenen Höhepunkt des Berichtsjahres. Die über 200 Teilnehmenden mit ihren 100 Fachbeiträgen und die durch die SGW organisierten Symposien «Grünbrücken» und «Grossraubtiere» boten einen eindrucklichen Beweis einer lebhaften und aktuellen Forschungstätigkeit im Bereich Säugetierkunde und Wildtierbiologie in Mitteleuropa. Der Kongress bot der SGW auch die Möglichkeit, ihre diesbezüglichen Anliegen anlässlich einer Medienkonferenz der Öffentlichkeit zu kommunizieren. Dank tatkräftiger Unterstützung durch Peter Lüps und sein Team vom Naturhistorischen Museum der Burggemeinde Bern und den Unterstützungsbeiträgen der SANW und des BUWAL war es dem Organisationskomitee um Christine Breitenmoser-Würsten, Francesca Balmelli Moine, Hannes Geisser und Otto Holzgang überhaupt möglich, diesen Grossanlass zu organisieren. Am Rande der Tagung wurde auf dem malerischen Areal von Schloss Waldshut in Utzensdorf die Jahresversammlung ausnahmsweise im Herbst durchgeführt.

Eine Möglichkeit zur Weiterbildung bot der Kurs «Methoden der Bestandserfassung von Marderartigen» von Paul Marchesi und Tiziano Maddalena. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum in Sitten im März durchgeführt und von 40 Interessierten besucht.

Die Arbeit am Vorprogramm MAMMALIA, mit dem die SGW durch das BUWAL für zwei Jahre beauftragt wurde (CH-WILDINFO 3/2003), war eine fachliche Herausforderung für den Vorstand. Für den Start des Projekts zog sich der Vorstand zum Frühlingsbeginn für zwei Tage in die Försterschule in Lyss zur Klausur zurück, um thematische Prioritäten und Zeitplan festzulegen. Die operative Leitung des Projekts hat Christa Mosler. Mittlerweile sind die inhaltlichen Schwerpunkte erarbeitet und der Einbezug von Experten in Planung. Auch die Arbeiten an der Machbarkeitsstudie für bessere Grundlagen zur Beurteilung der Bestandssituation der einheimischen Marderartigen und deren Monitoring (CH-WILDINFO 4/2002) sind unter der Leitung von Paul Marchesi und Tiziano Maddalena und dem begleitenden Fachgremium weiter fortgeschritten. Der Schlussbericht zuhanden des BUWAL wird auf Ende 2004 erstellt.

Mit den 15 Neueintritten ist die SGW im letzten Jahr auf 291 Mitglieder angewachsen. Otto Holzgang hat für die Fachtagung in Bern ein neues attraktives Falblatt entwickelt, das der SGW zukünftig zur Mitgliederwerbung zur Verfügung steht. Der Vorstand hat sich im vergangenen Jahr vier Mal getroffen und daneben an zahlreichen Sitzungen, Tagungen und Besprechungen der SANW, des BUWAL und der Schweizerischen Vogelwarte teilgenommen. Hannes Geisser hat im CH-WILDINFO regelmässig über unsere Beschlüsse und

Tätigkeiten berichtet. Dazu gehört auch die Stellungnahme der SGW zum Konzept Biber Schweiz (CH-WILDINFO 5/2003). Ebenso haben wir eine Stellungnahme zum Synthesepapier der SANW verfasst. Wie in jedem Berichtsjahr konnten wir auch 2003 ein paar Jungforschende mit kleineren Kongressbeiträgen unterstützen.

alle Korrespondenz an die Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie ist zu richten an:

SGW  
c/o Wildtier Schweiz  
Strickhofstrasse 39  
8057 Zürich  
Fax: 01 635 68 19  
email: wild@wild.unizh.ch

Zum Schluss möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihre Mitarbeit ganz herzlich danken. Der Einsatz war - bedingt durch den Fachkongress und die strategische Leitung der Mandate - im Berichtsjahr ausserordentlich. Ein spezieller Dank geht an unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Francesca Balmelli, die mit ihrer Fachkompetenz eine wichtige Stütze der SGW darstellt.

*Kurt Bollmann, Präsident*

## Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW in Genf 8.-9. Mai 2004

Die Jahresversammlung 2004 der Schweizerischen Gesellschaft für Wildtierbiologie SGW findet am 8. und 9. Mai in Genf statt und wird vom Service des forêts, de la protection de la nature et du paysage (SFPNP) des Kantons Genf organisiert.

Die Jahresversammlung beginnt am 8. Mai um zehn Uhr im Musée d'histoire naturelle de Genève. Am Nachmittag findet eine interessante Fachtagung zum Thema «Wildtiermanagement in Genf - einem Kanton ohne Jagd» statt. Die Referate werden in Französisch gehalten.

Nach einer Begrüssungsansprache durch den Président du Conseil d'Etat Monsieur Robert Cramer und einem Apéro geht es ins Feld zur abendlichen Beobachtung von Wildschwein, Biber und Amphibien. Das Abendessen mit gegrilltem Wildschwein sowie die Übernachtung wird unter freiem Himmel stattfinden (Eine Übernachtung im Hotel ist ebenfalls möglich). Am Sonntagmorgen steht eine Exkursion zum Thema der Fachtagung auf dem Programm. Die Tagung endet um 14.30 Uhr.



### Information und Anmeldung

Anmeldung bis **18. April 2004**  
an: SFPNP, CP 3918,  
1211 Genf 3, Fax 022 327 27 55  
gottlieb.dandliker@etat.ge.ch

### Aus dem Vorstand

Am 23. März traf sich der Vorstand in Olten zu einem Workshop und einer ordentlichen Vorstandssitzung. Es wurden u.a. folgende Themen behandelt:

#### **BUWAL-Vorprogramm MAMMALIA**

Christa Mosler, Leiterin des Vorprogramms, berichtet über den aktuellen Projektstand. Die Arbeiten

schreiten planmässig voran. Als nächstes ist eine Umfrage unter Fachexperten vorgesehen.

#### **Kurse 2005**

Für 2005 sind im Budget wiederum zwei Kurse eingeplant. Kursthemen sind Biologie und Faunistik der Hasenartigen sowie die Anwendung molekularbiologischer Methoden in der Wildtierbiologie. Die SGW-Mit-

glieder werden bezüglich Datum und Kursort rechtzeitig informiert.

#### **Stellungnahmen der SGW zu den BUWAL-Konzepten Luchs und Wolf**

Die schriftlichen Stellungnahmen zu beiden Konzepten wurden verabschiedet.

*Für den Vorstand: Hannes Geisser*